

# Rote Lippe Rose intern

Informationsdienst des Lippstädter SPD-Ortsvereins

37. Jahrgang / Nummer 11/2022 – Ausgabe vom 18. November 2022

Lippstädter SPD-Ortsverein im Internet: [www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de)

## Demonstration für ein buntes Lippstadt

Notizen von Karl-Heinz Tiemann zum letzten Oktober-Samstag

Der befürchtete große Aufzug von Rechtspopulisten bei einer AfD-Kundgebung am Samstag, 29. Oktober 2022, ist ausgeblieben. Die friedliche Gegendemonstration - unter denen viele Mitglieder der SPD waren - konnte erheblich mehr Personen aufbieten.



Lippstadt am Samstag, 29. Oktober 2022 (I): Eindringlicher Protest der Demonstranten in der Höhe des Bürgerbrunnens gegen die Rechtspopulisten mit dem zutreffenden Motto „Bunt statt Braun“.

### Dümmliche Parolen der Populisten

Zuvor hatte auch das Lippstädter Netzwerk für Frieden und Solidarität den Aufruf des Bündnisses gegen Rechts „Solidarischer Herbst - Solidarisch in Lippstadt gegen Hetze und Spaltung“ aufgegriffen. Ebenso empfahl die örtliche SPD ihren Mitgliedern, sich gleichfalls am Protestmarsch zu beteiligen. Die deutlich größere Zahl der Gegendemonstranten am letzten Oktober-Samstag zeigte mit ihrer Anwesenheit anschaulich Kante gegenüber den Rechtspopulisten. „Wir wollen einen sichtbaren Protest gegen die Thesen der AfD zeigen“, hatte es der Organisator der Demonstration, **Daniel Schmiedel**, prägnant formuliert. Was auf dem Rathausplatz von den Rednern des AfD-Treffens in die Mikrophone gedroht wurde, waren die üblichen dümmlichen Parolen zu den gegenwärtigen Preissteigerungen und die vermeintlich von der Bundesregierung heraufbeschworene Energiekrise.



Lippstadt am Samstag, 29. Oktober 2022 (II): Auch die heimische Sozialdemokratie zeigte deutlich Flagge.

Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

## Gratulation

Geburtstage im Oktober

Rote Lippe Rose intern und der Vorstand gratulieren allen Geburtstagskindern aus dem SPD-Ortsverein Lippstadt, die im Oktober ihren Ehrentag hatten. Wer eine Gratulation künftig nicht wünscht, kann dies Hans Zaremba (0170/4710976) mitteilen.

### Vierzehn Geburtstage

Es wurden am 1. Oktober der Ratsherr **Udo Strathaus** (Torfkuhler Weg), 75, **Holger Diehn** und **Annette Wegner** (beide Humboldtstraße) und beide 57, am 7. Oktober **Friedrich-Karl Hölting** (Luchtenstraße) 63, am 10. Oktober das Ratsmitglied **Hans Zaremba** (Dreieichmannstraße) 71, am 11. Oktober **Rita Albert** (Saganer Straße), 63 und **Herbert Matz** (Gottesgarten) 84, am 17. Oktober **Frank Piegsa** (Sachsenweg) 43, am 18. Oktober der Oberst der Schützen im Lippstädter Norden und Sozialdemokrat **Uwe Vogeler** (Kestingstraße), 59, am 19. Oktober der Co-Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Lippstadt, **Karl-Heinz Tiemann** (Ulenbergstraße), 71, am 20. Oktober **Massimo Graziano** (Niemöllerallee) 46, am 23. Oktober das ehemalige Landtagsmitglied, **Karl-Heinz Brülle** (Chalybäusstraße), 73, am 30. Oktober **Horst Gerdemann** (Albert-Einstein-Straße) 79 sowie am 31. Oktober der Unternehmer **Volker Westermann** (Am Siek) 67 Jahre alt.

## Unterstützung für die KIA in der Cappelstraße

Erlös aus dem SPD-Waffelbacken beim „Markt der Möglichkeiten“ übergeben



Lippstadt am Dienstag, 8. November 2022: Zur Übergabe des Spendenerlös der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus aus der Waffelbackaktion beim „Markt der Möglichkeiten“ waren - von links - der Leiter der SPD-Senioren, Karl-Heinz Tiemann, und der Vorsitzende des städtischen Jugendhilfe- und Sozialausschusses, Hans Zaremba, in den Treffpunkt der KIA gekommen und von Renate Rosenkranz vom KIA-Vorstand und Katja Gorski, Leiterin der KIA-Kaffeestube, empfangen worden. Mehr dazu ist unter dem Datum Mittwoch, 16. November 2022, bei den Pressebeiträgen auf der Homepage des SPD-Ortsvereins Lippstadt ([www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de)) zu finden.

Foto: Franz Bussmann



**Umgebung von Lippstadt im Herbst 2022:** Die reizvolle Landschaft in der Region bietet mit seinem attraktiven Radwegenetz für eine interkommunale Vermarktung des Tourismus etliche Möglichkeiten.

Foto: Hans Zaremba

## Tourismus in und für Lippstadt

Donnerstag, 24. September, 15:00 Uhr, in Bad Waldliesborn

Durch die Zusammenfassung der lange im Ortsteil Bad Waldliesborn für das Heilbad und von der Kultur und Werbung Lippstadt für die Gesamtstadt getrennt offerierten Möglichkeiten des Fremdenverkehrs soll eine bessere Vermarktung des Tourismus in Lippstadt erreicht werden. Nach der Umsetzung der organisatorischen Schritte wurden unterdessen etliche Maßnahmen für eine wirksame Konzeption aufgenommen.

### Aspekte des Tourismus

Mehr dazu will die Arbeitsgemeinschaft 60plus in der Lippstädter Sozialdemokratie bei ihrem Jahresabschluss am **Donnerstag, 24. November 2022, 15:00 Uhr**, im Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn erfahren. Als fachkundige Ansprechpartnerin steht den SPD-Senioren **Pia Marie Ruhmann**, Leiterin des Geschäftsbereichs Tourismus der Kultur und Werbung Lippstadt, zur Verfügung. Dabei sollen, so **Karl-Heinz Tiemann**, Leiter der örtlichen 60plus-Gemeinschaft, folgende Aspekte erörtert werden: Tourismus als Wirtschaftsfaktor, Analyse für die Entwicklung des Gesundheits-Tourismus in Lippstadt, Radtourismus in der Region, Möglichkeiten von interkommunalen Kooperationen bei der Werbung für den Tourismus.

### Kultur und Tourismus

Überdies dürften auch die Punkte, die mit dem Tourismus und den kulturellen Angeboten in Lippstadt im engen Zusammenhang stehen, beim Nachmittag von 60plus mit Kaffee und Gebäck aufgegriffen werden. Einige Schlagworte in den vergangenen Monaten waren: Entwicklung des Museums und die Neugestaltung des Vorplatzes vor dieser Einrichtung sowie zuletzt die vom städtischen Fachausschuss unter Leitung seiner Vorsitzenden, Vizebürgermeisterin **Sabine Pfeffer**, in die Diskussion eingebrachte Kulturmeile in Lippstadt. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bei **Karl-Heinz Tiemann** (Telefon: 0175 8813718 oder E-Mail: [kht-lippstadt@t-online.de](mailto:kht-lippstadt@t-online.de)) für das 60plus-Treffen am Donnerstag, 24. November 2022, bis zum kommenden **Dienstag, 22. November 2022**, notwendig.

**Hans Zaremba**

## Blick hinter die Kulissen der Politik

Reisegruppe aus dem Wahlkreis Soest weilte drei Tage in Berlin

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung bietet den Abgeordneten des Deutschen Bundestages die Gelegenheit, rund drei Mal im Jahr 50 Bürgerinnen und Bürgern aus ihrem Wahlkreis nach Berlin einzuladen. Diese Möglichkeit nahm im November auch der heimische SPD-Parlamentarier Wolfgang Hellmich wahr, als auf sein Angebot rund 40 Personen bei der Tour in die Bundeshauptstadt mit dabei waren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren überwiegend durch das Engagement des in Lippstadt ansässigen Sozialdienstes katholischer Männer (SKM) gewonnen worden.



**Berlin am Mittwoch, 9. November 2022:** Ankunft der Reisegruppe aus dem Bundestagswahlkreis von Wolfgang Hellmich auf dem Hauptbahnhof der deutschen Metropole, wo sie von einer Mitarbeiterin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung empfangen wurde.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

### Interessantes Programm

Neben dem Besuch einer Debatte im Bundestag und einem Treffen mit dem Abgeordneten **Wolfgang Hellmich** beinhaltete das drei Tage umfassende Programm weitere interessante Punkte. So fand am Donnerstag, 10. November, als vom Bundestag das von **Hubertus Heil** (SPD) vorgestellte Bürgergeld beschlossen wurde, ein Gespräch im von ihm geleiteten Ministerium für Arbeit und Soziales statt. Zudem eine an politischen Aspekten orientierte Stadtrundfahrt sowie die Führung durch das Militärhistorische Museum der Bundeswehr in Berlin-Gatow und der Besuch des „Denkmals für die ermordeten Juden Europas“.

### Umfassender Rückblick

Über diesen komprimierten Beitrag hinaus sind auf den folgenden Seiten 5, 6 und 7 in dieser Publikation mehrere Artikel mit Bildern zu den jeweiligen Programmpunkten der politischen Informationstour nach und durch Berlin zu finden. Ebenso ist auf der Homepage des SPD-Ortsvereins Lippstadt ([www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de)) unter den Pressemitteilungen am Donnerstag 17. November 2022, ein Tagebuch der von den Mitarbeitern aus dem Bundestagsbüros von **Wolfgang Hellmich** in Lippstadt, **Manuela Gamann**, und Soest, **Steffen Brüseke**, begleiteten Exkursion in die deutsche Metropole aufgenommen worden.

**Hans Zaremba**



**Berlin am Donnerstag, 10. November 2022:** Das in unmittelbarer Nähe des Brandenburger Tores befindliche Denkmal wurde nach einer zweijährigen Bauzeit am Dienstag, 10. Mai 2005, feierlich eröffnet. Auf knapp 19.000 Quadratmetern wurden 2.711 Stelen in unterschiedlichen Höhen installiert. Das vom New Yorker Architekten Peter Eisenman entworfene Mahnmal erinnert an die von 1933 bis 1945 begangenen brutalen Verbrechen der Nazis gegenüber der jüdischen Bevölkerung.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

## **Von Gatow bis in die Mitte der Hauptstadt**

Informationen über Berlin - protokolliert von Hans Zaremba

**Zum Programm der auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Wolfgang Hellmich (SPD) nach Berlin gereisten Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Soest gehörten neben einer an politischen Gesichtspunkten ausgerichteten Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt auch Besuche des Denkmals für die ermordeten Juden Europas im Stadtzentrum und des Militärgeschichtlichen Museums der Bundeswehr in Berlin-Gatow.**

### **Mauerverlauf**

Durch die fundierten Auskünfte der vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung für die Stadtrundfahrt verpflichteten Fachpersonen konnten der Besuchergruppe aus dem Kreisgebiet detaillierte Informationen über die politische und städtebauliche Entwicklung der mit knapp 3,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner größten deutschen Kommune vermittelt werden. Dazu gehörten auch Blicke auf die in der Spanne nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Mai 1945 bis zum Mauerfall am Donnerstag, 9. November 1989, bestandenen Trennung von Berlin in West- und Ostteile. Mit der Verlegung einer Doppelpflastersteinreihe ist die Markierung des innerstädtischen Verlaufs der am Sonntag, 13. August 1961, vom SED-Regime in Ost-Berlin hochgezogenen Trennlinie auch drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung von Berlin und Deutschland noch zu erkennen. Insgesamt auf rund 155 Kilometer war West-Berlin von den Machthabern in Ost-Berlin eingemauert worden. Davon entfielen zirka 43 Kilometer durch die Mitte der Millionen-Stadt.

### **Luftbrücke**

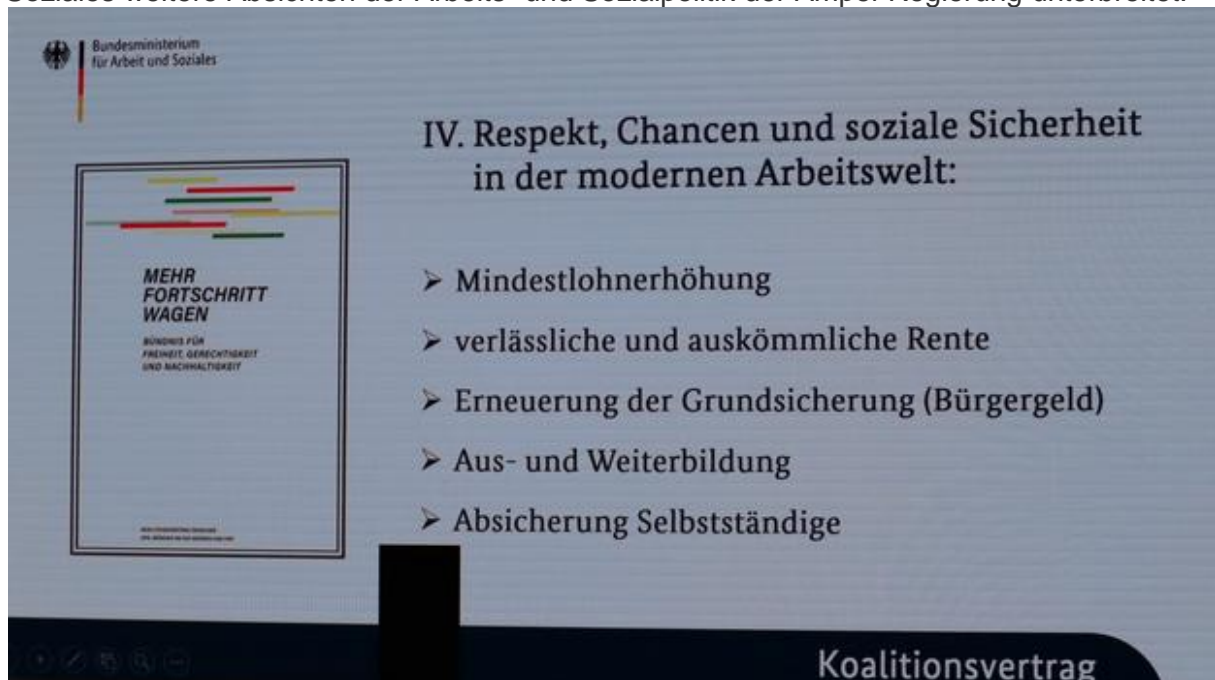
Wenn 73 Jahre nach ihrem Ende von der Berliner Luftbrücke die Rede ist, steht vorwiegend der vom 24. Juni 1948 bis zum 12. Mai 1949 von den USA genutzte Flughafen Tempelhof im Vordergrund. Aber auch die von Frankreich in Tegel und Großbritannien in Gatow angefliegenen Flughäfen waren Eckpfeiler für die Versorgung von West-Berlin während der Zeit der von der sowjetischen Besatzungsmacht gesperrten Land- und Wasserwege zwischen West-Deutschland und West-Berlin. Weiteres über den Airport in Berlin-Gatow und seine heutige Aufgabe als Museumsstandort befindet sich im am 17. November 2022 bei den Pressemitteilungen unter [www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de) veröffentlichten Tagebuch.

## Von der Grundsicherung bis zum Mindestlohn

Notizen von Hans Zaremba über einen Termin im Ressort von Hubertus Heil  
**Am Donnerstag, 10. November 2022, als der Bundestag über das vom Minister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, vorgestellte Vorhaben, mit einem Bürgergeld das Hartz-IV-System zu ersetzen, weilte die vom heimischen Abgeordneten des Bundestages, Wolfgang Hellmich eingeladene Besuchergruppe zu einem Informationsgespräch in dem vom SPD-Politiker Hubertus Heil geführten Ministerium.**

### Menschen verlässlich schützen

Für den Arbeits- und Sozialminister ist das Bürgergeld mehr als eine Hartz-IV-Erhöhung. Es gehe ihm vor allem darum, „Menschen, die in Not geraten sind, verlässlich zu schützen“, hatte **Hubertus Heil** am frühen Morgen des 10. November 2022 in einem Interview mit dem ARD-Morgenmagazin betont. Unterdessen hat der von CDU/CSU dominierte Bundesrat eine rasche Einführung des Bürgergeldes blockiert. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe von **Rote Lippe Rose intern** - Mittwoch, 16. November 2022 - lag noch kein Ergebnis des nun eingeschalteten Vermittlungsausschusses vor. Zudem wurden den Besucherinnen und Besuchern aus dem Kreis Soest bei ihrem Termin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales weitere Absichten der Arbeits- und Sozialpolitik der Ampel-Regierung unterbreitet.



**Berlin am Donnerstag, 10. November 2022:** Darstellung der im Koalitionsvertrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP beschriebenen Projekte, die der Verantwortung des vom Minister Hubertus Heil geleiteten Ressort für Arbeit und Soziales obliegen und den Gästen aus dem Bundestagswahlkreis Soest bei ihrem Informationsgespräch im Bundesministerium erläutert wurden.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

### Geschichte und Leitung

Darüber hinaus erfuhr die Gruppe der Besucherinnen und Besucher etliche Details über die wechselvolle Geschichte des Gebäudekomplexes mit der postalischen Berliner Adresse „Wilhelmstraße 49“. Ebenso wurde die Hausleitung mit dem Bundesminister **Hubertus Heil** und den parlamentarischen Staatssekretärinnen aus der SPD-Fraktion, **Kerstin Griese** und **Anette Kramme**, sowie den beamteten Staatssekretären - **Leonie Gebers**, **Dr. Rolf Schmachtenberg** und **Lilian Tschan** - präsentiert. Mehr über diesen Termin der Reisenden aus der Region von Lippstadt in Berlin ist dem unter [www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de) bei den Pressemitteilungen am 17. November 2022 eingestelltem Tagebuch zu entnehmen.

## „Vernünftiges und ruhiges Handeln“

Meinungsaustausch mit dem Abgeordneten Wolfgang Hellmich

„Die Ukraine bekommt alles, was sie braucht.“ Daran orientiere sich die Politik der deutschen Regierung für die Unterstützung der durch den Angriffskrieg Russlands gepeinigten Ukraine. Dies erklärte das Bundestagsmitglied Wolfgang Hellmich (SPD) beim knapp einstündigen Meinungsaustausch im Paul-Löbe-Haus mit der auf seine Einladung in die Hauptstadt gekommenen Reisegruppe aus der Region von Lippstadt.



**Berlin am Donnerstag, 10. November 2022:** Zum Abschluss des Meinungsaustausches zu aktuellen politischen Fragen im Paul-Löbe-Haus mit dem Bundestagsmitglied aus Soest, Wolfgang Hellmich (zweiter von links), formierten sich Karl-Heinz Tiemann, Klaus Rennkamp und Hans Zaremba aus der Lippstädter SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus zum Gruppenbild. Die drei Sozialdemokraten waren mit der 40 Personen umfassenden Gruppe aus der Region von Lippstadt in die Hauptstadt gereist.

Foto: Steffen Brüseke

### Übereinstimmung mit Olaf Scholz

Der gegenwärtige Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion im Verteidigungsausschuss und frühere Vorsitzende dieses Gremiums stimmt in der Frage der Waffenlieferungen an die Ukraine mit dem Bundeskanzler **Olaf Scholz** (SPD) völlig überein. Für **Wolfgang Hellmich** ist die Politik des Chefs der Ampel-Koalition auf ein „vernünftiges und ruhiges Handeln“ ausgerichtet. **Wladimir Putin** führe auch „Krieg gegen uns“, meinte der aus dem Kreis Soest stammende Parlamentarier zu den aus St. Petersburg gesteuerten Angriffen in den Netzen.

### Ausstattung der Soldaten

Mit Blick auf die von **Olaf Scholz** am Sonntag, 27. Februar 2022, als Reaktion auf den russischen Angriff auf die Ukraine angekündigte massive Aufstockung der Wehrausgaben, sagte **Wolfgang Hellmich** in der Diskussion mit seinen Gästen aus dem Wahlkreis, dass diese Mittel auch für die persönliche Ausstattung der deutschen Soldaten benötigt würden. Da inzwischen viele Dinge für die Bundeswehr nicht mehr in Deutschland produziert würden, müsse man die notwendigen Quellen im Ausland aufsuchen, was für „eine leistungsfähige, hochmoderne und fortschrittliche Bundeswehr“ unerlässlich sei. Mit der im Februar vom Kanzler erfolgten Bekanntgabe eines einmaligen Sondervermögens von 100 Milliarden Euro wolle man unter anderem auch „notwendige Investitionen“ für die Bundeswehr bewirken.

**Hans Zaremba**

## Engagement von Jakob Koenen gewürdigt

Buch über die Lippstädter Ehrenbürger veröffentlicht

„Unter Anerkennung der besonderen Verdienste“ lautet der Titel des im Herbst 2022 von Dr. Walter Leimeier veröffentlichte Buch über die Ehrenbürger der Stadt Lippstadt. Darin beschreibt der im Ortsteil Dedinghausen wohnende Autor das Wirken der bislang zehn Ehrenbürger seiner Heimatstadt. Unter ihnen befindet sich mit Jakob Koenen (1907-1974), von 1948 bis 1974 Bürgermeister sowie von 1953 bis 1969 Mitglied des damals noch in Bonn ansässigen Bundestages, auch ein Sozialdemokrat.

### Verdienste auf etlichen Gebieten

Mit etlichen Quellen aus den privaten Archiven der ehemaligen Vorsitzenden des Lippstädter SPD-Ortsvereins, **Wolfgang Schulte Steinberg** und **Hans Zaremba**, stellt **Walter Leimeier** neben der politischen Arbeit des anlässlich seines 25-jährigen Bürgermeisterjubiläums am 10. November 1973 zum achten Ehrenbürger von Lippstadt ernannten **Jakob Koenen** auch seine Verdienste auf etlichen anderen Gebieten - insbesondere als Sportfunktionär - heraus.



**Jakob Koenen:** Der langjährige (und ehrenamtliche) Bürgermeister sowie Bundestagsabgeordnete ist der einzige Sozialdemokrat der von Walter Leimeier aufgelisteten zehn Ehrenbürger von Lippstadt.

Archiv-Foto: Sammlung der Bildstelle im Stadtarchiv Lippstadt

### Einsatz für die Verbindung mit Uden

Überdies erinnert der Verfasser der Schrift über die Lippstädter Ehrenbürger auch an den Einsatz von **Jakob Koenen** für die am Freitag, 22. Oktober 1971, offiziell besiegelte Städtepartnerschaft zwischen Uden im Brabanter Land und Lippstadt, die nun infolge der Gebietsneuordnung in den Niederlanden mit der Nachfolgekommune von Uden, Maashorst, ihre Fortsetzung finden soll. Ebenso werden in dem Werk von **Walter Leimeier** auch das einzigartige Engagement des Bürgermeisters **Jakob Koenen** für das nach ihm benannte, im September 1966 eröffnete und nach dem Bau des Kombi-Freizeitbades „CabrioLi“ abgerissene Hallenbad am Lippertor gewürdigt. Gleichfalls seine Anstrengungen für das 1973 seiner Bestimmung übergebene und inzwischen umfassend restaurierte Stadttheater.

### Beiträge über Jakob Koenen

Viele der mit dem Buch mit der ISBN 978-3-949718-16-8 von **Jakob Koenen** aufgeführten Aktivitäten sind auch auf der Homepage [www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de) unter der Rubrik Parteigeschichte in den Beiträgen über den unvergessenen Sozialdemokraten zu finden.

**Karl-Heinz Tiemann**



## Grundsätze der Jungsozialisten

Rückblick in das Jahr 1972 – fixiert von Hans Zaremba

Wiederholt wurde in den Beiträgen zur Parteigeschichte von Rote Lippe Rose intern über die in 1970er Jahren äußerst engagierten Jungsozialisten in der Region von Lippstadt berichtet. Bei der Recherche über die politischen Ereignisse in 1972 – dem Jahr der „Willy-Wahl“, wozu auf den Seiten 10 und 11 dieser Publikation eine eigene Abhandlung zu lesen ist – wurde in der Zeitung „Der Patriot“ am Donnerstag, 19. Oktober 1972, ein bemerkenswerter Beitrag mit dem Kürzel „wss“ – das für Wolfgang Schulte Steinberg steht – über eine Debatte der Jungsozialisten in Mellrich gefunden.

### Jungsozialisten wurden SPD-Funktionäre

Alle damals in Mellrich aufgetretenen Akteure – Juso-Kreisvorsitzender **Ulrich Bunsmann**, der stellvertretende Lippstädter SPD-Ortsvereinsvorsitzende **Karl-Heinz Brülle** und der Juso-Vormann aus Anröchte, **Wolfgang Kowoll**, als Diskussionsleiter - sowie der Verfasser der „Patriot“-Zeilen, **Wolfgang Schulte Steinberg**, sollten sich später auch als SPD-Funktionäre in den heimischen Gefilden etliche Verdienste um das Gemeinwesen erwerben.



**Mellrich im Oktober 1972:** Von links Karl-Heinz Brülle, 1985 bis 1995 Abgeordneter des Landtages von Nordrhein-Westfalen, Wolfgang Kowoll, später SPD-Fraktionsvorsitzender in Anröchte, und Ulrich Bunsmann, mehrere Jahre hauptamtlicher Mitarbeiter im Bürgerbüro des Bundestagsabgeordneten Engelbert Sander und gewiefter Verantwortlicher verschiedener SPD-Wahlkämpfe im Kreis Lippstadt.

Archiv-Foto: Sammlung Karl-Heinz Brülle

### Demokratie auf allen Gebieten

Der damalige „Patriot“-Mitarbeiter beschreibt in seinem Aufsatz das Motto des Abends „Alle reden von den Jusos. Wir sagen, was wir wirklich wollen“ und skizziert die Selbstdarstellung mit der lebhaften Diskussion der SPD-Jugendorganisation im vollbesetzten Saal Wibberg. Dabei hebt der Autor insbesondere die von **Ulrich Bunsmann** erläuterten Grundsätze und Anschauungen der Jusos hervor. Der belesene Juso-Mann, der die SPD zum 1. Februar 1982 enttäuscht verlassen hat und später in Hamburg als politischer Hörfunk-Journalist manche Akzente setzen konnte, zählte vor 50 Jahren zweifellos zu den begabtesten SPD-Nachwuchspolitikern. Eine der Thesen von **Ulrich Bunsmann** in Mellrich in 1972 lautete: Demokratie müsse auf allen Gebieten realisiert werden, auch in der Wirtschaft. „Ohne die Voraussetzungen einer paritätischen Mitbestimmung in allen Bereichen der Produktion auf dem Wege zur sozialen Demokratie könnten nicht Freiheit und Chancengleichheit für jeden Einzelnen verwirklicht werden“, wurde der Juso-Kreisvorsitzende von **Wolfgang Schulte Steinberg** zitiert. Zudem fügte der Berichterstatter aus dem Referat des Lippstädter Jungsozialisten die Bekräftigung hinzu: „Dieser Weg gehe nicht über Gewalt und radikale Veränderung, auch nicht über die Diktatur einer Partei, sondern über schrittweise Reformen.“ In der Diskussionsrunde wurden – dem **wss**-Artikel zufolge – verstärkt Fragen zum in den 1970er Jahren kritischen Verhältnis der Jungsozialisten zur SPD-Mutterpartei aufgeworfen.

## Rekordbeteiligung führte zum SPD-Triumph

Erinnerung an die Bundestagswahl am Sonntag, 19. November 1972

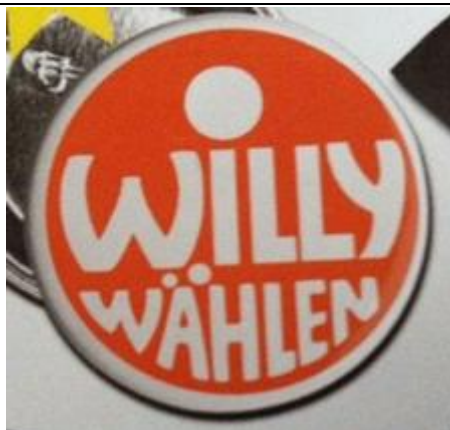
Für die Sozialdemokratie in Deutschland war der Sonntag, 19. November 1972, ein denkwürdiger Tag. Bei der um ein Jahr vorgezogenen Wahl des siebten Deutschen Bundestages erlangte die SPD mit ihrem Spitzenkandidaten, Bundeskanzler Willy Brandt (1913-1992), mit 45,8 Prozent der Zweitstimmen ihr bislang bestes bei einer Bundestagswahl erzielt Ergebnis. Überzeugend war für die Sozialdemokratie vor einem halben Jahrhundert auch ihr Erfolg in Lippstadt mit 47,9 Prozent der Zweitstimmen. Zudem erreichte der örtliche Bundestagsabgeordnete Engelbert Sander (1929-2004) in Lippstadt mit 49,4 Prozent der Erststimmen gleichfalls einen Sieg. Die Sozialdemokratie konnte in 1972 mit ihren hohen Anteilen bei den Erst- und Zweitstimmen erstmals in Lippstadt die CDU bei einer Bundestagswahl übertrumpfen.



**Bonn im Frühjahr 1972:** Ein halbes Jahr später hatten Willy Brandt und Engelbert Sander allen Grund, sich über die guten SPD-Ergebnisse bei der Bundestagswahl im November 1972 zu freuen.

### „Markenartikel“

Entscheidend für den bundesweiten Triumph der SPD war neben der gewinnenden Persönlichkeit von **Willy Brandt** ihr professionell geführter Wahlkampf, den der damalige Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des SPD-Parteivorstandes in Bonn, **Albrecht Müller** (Jahrgang 1938), organisierte. Dabei benutzte der spätere Planungschef im Kanzleramt unter **Willy Brandt** und **Helmut Schmidt** (1918-2015) erprobte Werbemittel aus der Wirtschaft. Das war vor 50 Jahren zwar kein ganz neues Phänomen, aber durchaus wirkungsvoll. Es trug nach dem gescheiterten Misstrauensvotum am Donnerstag, 27. April 1972, in der politisch aufgeheizten Atmosphäre zur Rekordwahlbeteiligung von 91,1 Prozent bei. In 2021 waren es nur 76,6 Prozent. Am Ende war es der „Markenartikel“ **Willy Brandt** mit dem Slogan „**Willy wählen**“, der den Ausschlag zugunsten der Sozialdemokratie gab. Die gelungene Kampagne aus dem Herbst 1972 war für die späteren SPD-Erfolge bei den Bundestagswahlen in 1998 in der Regie des Bundesgeschäftsführers **Franz Müntefering** und in 2011 in der Verantwortung des Generalsekretärs **Lars Klingbeil** ein Modell. Vor Ort hatten die Sozialdemokraten in 1972 mit dem erst 20 Jahre alten Vorsitzenden der Jungsozialisten im Kreis Lippstadt, **Ulrich Bunsmann**, einen kongenialen Partner für den Willy-Wahlkampf. Dem hauptamtlichen Mitarbeiter aus dem Lippstädter Bürgerbüro des Parlamentariers **Engelbert Sander** gelang es, die Bonner Leitlinien mit den regionalen Geboten für die Public Relations der SPD im Wahlkreis Brilon-Lippstadt famos zu verbinden.



**Deutschland im Herbst 1972:** Der von der SPD-Wahlkampfmaschinerie entworfene Button wurde vor fünfzig Jahren von zahlreichen Sympathisanten der Sozialdemokratie stolz auf der Brust getragen.

Archiv-Fotos (2): Sammlung Hans Zaremba

### „Willy wählen“

Der Bundestagswahlkampf von 1972 gilt als einer der ersten personalisierten Wahlkämpfe der SPD. Schon in 1961, 1965 und 1969 waren die Kanzlerkandidaturen von **Willy Brandt** stark auf seine Persönlichkeit und sein Medien-Image ausgerichtet. Nicht die Wahl der SPD oder die Fortsetzung der sozial-liberalen Koalition wurde 1972 zum Motto bestimmt, sondern schlicht „**Willy wählen**“. Eine Devise, die vor fünf Jahrzehnten auf zahllosen Plakaten, Flugblättern sowie Spruchbändern an den Heckscheiben vieler Kraftfahrzeuge zu finden war.

### Begeisterung

Während in 1961, 1965 und 1969 **Willy Brandt** von seiner Partei zu den jeweiligen CDU-Kanzlern als Herausforderer antrat, wurde der Wahlkampf in 1972 durch andere Voraussetzungen geprägt. Der SPD-Vorsitzende war seit drei Jahren Kanzler, warb somit für einen Verbleib im Amt und nicht für die Eroberung der Position. Die von ihm repräsentierte Politik – Öffnung nach Osten und Aufbruch im Inneren mit dem Programm „Mehr Demokratie wagen“ – hatte in breiten Teilen der deutschen Bevölkerung viele Befürworter, aber zugleich eine große Zahl von Gegnern. Die Begeisterung der jüngeren Wählerschaft für den Mann im Kanzleramt spiegelte sich auch bei den Mitgliederzahlen der SPD wider, sie war damals auf eine knappe Million angewachsen. Derzeit – ein Jahr nach der letzten Bundestagswahl in 2021 - soll die Zahl rund 390.000 Genossinnen und Genossen betragen.

### Personen

Zurück zum Wahlausgang am Sonntag, 19. November 1972: Durch das eindrucksvolle SPD-Ergebnis mit 45,8 Prozent und den 8,4 Punkten für die FDP konnte die seit dem Herbst 1969 bestehende Koalition in Bonn ihre Arbeit fortsetzen. Die Opposition aus den Unionsparteien hatte 44,9 Prozent erringen können. **Willy Brandt** wurde am Donnerstag, 14. Dezember 1972, vom Bundestag als Kanzler bestätigt. Doch gleichzeitig wurden in der SPD mit der zunehmenden Entfremdung zwischen dem Hausherrn im Palais Schaumburg und dem Chef der SPD-Bundestagsfraktion, **Herbert Wehner** (1906-1990), Risse offenkundig. Das gipfelte am Montag, 6. Mai 1974, in den Rücktritt von **Willy Brandt** und am Donnerstag, 16. Mai 1974, in die Wahl von **Helmut Schmidt** zum neuen Kanzler. Aus Lippstadt zog nach dem Votum im November 1972 der 1969 bereits als Nachfolger von **Jakob Koenen** (1907-1974) ins Parlament gelangte hauptamtliche Gewerkschaftler **Engelbert Sander** über die SPD-Landesliste erneut in den Bundestag ein. Dem gehörte er mit einer kurzen Unterbrechung von 1976 bis 1978 noch bis zum Ende der zehnten Legislaturperiode (1983-1987) an. Später folgte auf ihn für die SPD aus der heimischen Region von Januar 1995 bis September 2009 **Eike Hovermann** (Lippstadt-Overhagen) und im Juni 2012 **Wolfgang Hellmich** aus Soest.

**Hans Zaremba**

## Einladung zum Grünkohlabend

Dienstag, 13. Dezember 2022, 18:00 Uhr, im „Goldenen Hahn“

In diesem Jahr richtet der SPD-Ortsverein Lippstadt seinen Grünkohlabend zum traditionellen Jahresabschluss erstmals im Lokal „Goldener Hahn“, Lange Straße 12, Lippstadt, aus. Dabei wollen der Co-Vorsitzende Karl-Heinz Tiemann und das Vorstandsmitglied Besima Duranovic mit einem elektronischen Vortrag eine bebilderte Rückschau aus dem Blickwinkel der SPD auf das Jahr 2022 vornehmen. Später - Januar 2023 - wird es mit Rote Lippe Rose intern auch einen schriftlichen Rückblick 2022 geben. Im Vordergrund des Grünkohlabends am Dienstag, 13. Dezember 2022, soll - wie auch in den Jahren zuvor - ein gemütliches Beisammensein im Vordergrund stehen. Anmeldungen nimmt bis zum Freitag, 9. Dezember 2022, Karl-Heinz Tiemann per E-Mail ([kht-lippstadt@t-online.de](mailto:kht-lippstadt@t-online.de)) entgegen. Für das Abendessen wird ein geringfügiger Betrag von 5.00 Euro pro Teilnehmerin und Teilnehmer erhoben. Die Kosten für die Getränke sind ausschließlich von jedem selbst zu tragen. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Genossinnen und Genossen des Lippstädter SPD-Ortsvereins am Abend zum Jahresabschluss beteiligen würden.

*Karl-Heinz Tiemann*

## Stadtbummel zwischen den Jahren

Freitag, 30. Dezember 2022, 14:30 Uhr, Start ab dem Bernhard-Brunnen

Nach dem guten Zuspruch beim sommerlichen SPD-Stadtspaziergang am Dienstag, 13. September 2022, bietet Wolfgang Schulte Steinberg nun zum ersten Mal am Freitag, 30. Dezember 2022, ab 14:30 Uhr, einen Bummel zwischen den Jahren an. Er startet ab dem Bernhard-Brunnen. Mehr dazu in der Rote Lippe Rose intern 12/2022.

## Arbeitsgemeinschaft 60plus

Freitag, 27. Januar 2023, 12:00 Uhr, Abfahrt vom Stadthaus

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer der Nazi-Tyrannie am Freitag, 27. Januar 2023, richtet die Arbeitsgemeinschaft 60plus im SPD-Stadtverband Lippstadt eine Fahrt zur Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg durch. Vorgesehen ist dort eine Führung von 13:00 bis 15:30 Uhr, der sich ein Ausklang in der angrenzenden Gastronomie anschließen soll. Die Fahrt soll mit privaten Personenkraftwagen erfolgen. Weitere Informationen zu diesem Treffen der politischen Bildung im Dezember in diesem Blatt.

## Rote Lippe Rose intern

Mitteilung in eigener Sache

Ursprünglich sollte die 11/2022 von Rote Lippe Rose intern am 24. November 2022, erscheinen. Wegen des an diesem Tag geplanten Tourismus-Treffens von 60plus wurde die Herausgabe des November-Heftes um einige Tage vorgezogen. Nun ist geplant, die 12/2022 der Ortsvereinszeitung kurz vor Weihnachten zu veröffentlichen.

### Impressum

#### Verantwortlicher Herausgeber

Hans Zarembo

Im Auftrag des SPD-Ortsvereins Lippstadt, Dreieichmannstraße 1, 59555 Lippstadt, Telefon: 02941/22728 und 0170/4710976, E-Mail: [HZ@HansZarembo.de](mailto:HZ@HansZarembo.de)

#### Redaktion

Gudrun Beschorner, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zarembo

#### Zustelldienst

Deutsche Post, Frank Heiermeier, Heinfried Heitmann, Hans-Joachim Kühler, Astrid Martin, Klaus Rennkamp, Marianne Schobert, Bernhard Scholl, Wolfgang Schulte Steinberg, Udo Strathaus, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zarembo

#### Internet

[www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de)

#### E-Mail

[HZ@HansZarembo.de](mailto:HZ@HansZarembo.de)

#### Facebook-Adresse

SPD-Ortsverein Lippstadt